

## **Der Zug des Lebens vereint Generationen.**

Die „STREIFZÜGE“ in Dietzhausen haben ihre eigene Geschichte...

Es ist bewundernswert, was hier seit 1998 in der Dorfkirche Sankt Johannes gezeigt, beschrieben, ausgetauscht, beredet und beachtet wurde und wird. Es ist lebendige Geschichte, die von Menschen gemacht wird. Mit all dem Schönen und Positiven, aber auch mit Traurigem, mit Fehlern und Versagen - eben mit den Höhen und Tiefen des Lebens.

Ich muss bei den STREIFZÜGEN immer an den Zug des Lebens denken. Es ist eine Geschichte in Bildern, die das Leben als Reise darstellt: Da steigen Menschen ein und aus. Da begegnen sie Fremde, die zu Freunden werden, da verlieren sie Mitreisende, die ihnen lieb geworden sind und manchmal weiß man erst hinterher, wie wichtig ein Zusammentreffen und eine geteilte Erfahrung war. Der Zug fährt durch die Zeit und hinterlässt Spuren.

So geschieht es auch mit den Streifzügen durch die Dietzhäuser Dorfgeschichte. In dankenswerter Weise wurden in den einzelnen Ausstellungen thematische Schwerpunkte bearbeitet und die Dorfgeschichte oft auch in Bezug zur regionalen und zur „großen“ Geschichte gesetzt.

Das Landleben, Forst - und Landwirtschaft, die Zeit der Weltkriege mit den Geschundenen und den Toten, die Dorfentwicklung in der DDR und die Zeit danach erlauben einen tiefe Einblicke in die menschliche Gemeinschaft.

So werden Brücken gebaut von der Vergangenheit in die Gegenwart. Sie sollen bis in die Zukunft reichen und die Generationen miteinander verbinden. Das ist besonders für die jungen Leute wichtig, denn wer die Vergangenheit nicht kennt, versteht die Gegenwart nicht und kann die Zukunft nicht meistern. Dabei befinden wir uns in einem Zeitenstrom stetiger Wandlungen. Manchmal hat man den Eindruck, die Zeit läuft immer schneller und es ist schwer, die Details zu bewahren, im kritischen Blick zu behalten und sich an die handelnden Personen zu erinnern. Das kann man gut am Beispiel des Ortes Dietzhausen nachvollziehen.

Gerade das Thema der XXIV. Streifzüge des Jahres 2021 zeigt uns anschaulich, wie sich eine Dorfgemeinschaft verändert und was bei aller Wandlung Bestand hat. Die Liebe zur Natur, zur Umwelt, zu Mensch und Tier prägt bis heute den dörflichen Charakter, auch wenn mit neuen Technologien und Digitalisierung viele Veränderungen verbunden sind. Das bringt auch Chancen mit sich, wie gerade in Zeiten von Corona deutlich wird, wo der Besuch der Ausstellung in der Kirche nicht möglich ist. Aber es ersetzt letztlich nicht die Gemeinschaft, den Dialog der Generationen und entsprechende Kommunikation. Das Miteinander und die Bewahrung unserer Lebensgrundlagen sind und bleiben wichtiger denn je. Das ist eine Aufgabe der heutigen und der ihr folgenden Generationen.

Die Streifzüge in ihrer Gesamtheit bringen das auf besondere und unverwechselbare Weise zum Ausdruck. Ich danke den Akteuren von Herzen und möchte viele Menschen ermutigen, sie in ihrer lebendigen Geschichtsarbeit auch weiterhin zu unterstützen und die Ergebnisse dieser Arbeit zu bewahren.

Ina Leukefeld  
Stadträtin